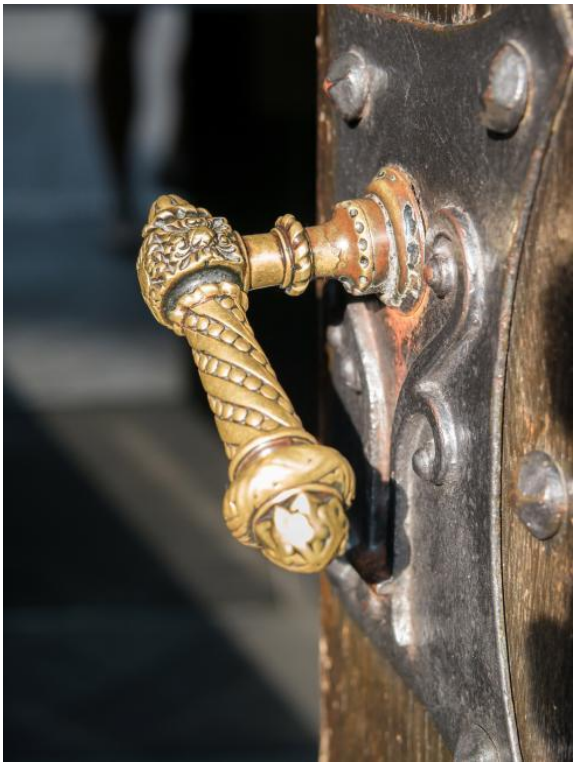
**68. Frage**
**Es wird oft kritisiert, die Kirche öffnet sich nicht, wandelt sich nicht, ist nicht mehr zeitgemäß, die Abläufe sind starr und sprechen, viele nicht mehr an. Finden Sie auch, dass der Gottesdienstablauf nicht mehr zeitgemäß ist?**



Ich bin fest davon überzeugt, dass der Gottesdienstablauf nicht wirklich zeitgemäß ist – Momente der Stille, feste Rituale und die Kernbotschaft, die zweitausend Jahre alt ist – ein auf den ersten Blick wahrhaft antiquiertes Feiern, aber genau das macht im Letzten ja auch einen Gottesdienst aus – er passt sich nicht den Erwartungen einer Zeit an, sondern die Kernaufgabe des Gottesdienstes ist die Botschaft – die Frohbotschaft Jesu Christi den Menschen zu verkünden und sie mit hinein in dieses Mysterium zu nehmen.

Ich persönlich bin gerade bei der Feier der Eucharistie über einen festen Rahmen und klare Vorgabe dankbar - das führt nicht zu unnötigen Aktionismus und gibt auch den Mitfeiernden Sicherheit und Orientierung!

Immer wieder hat die Feier des Gottesdienstes Anpassungen und Veränderungen erlebt – ganz besonders denke ich in letzter Zeit hier an das II. Vatikanische Konzil und auch seine Beschlüsse betreffend der Liturgie – die Kirche so sagt es das

II. Vatikanum bedarf der ecclesia semper reformanda – der ständigen Erneuerung. Der Begriff ist aber vermutlich noch weit älter und zwar aus dem 17. Jahrhundert – eine ständige und herausfordernde Aufgabe – zeitgemäß zu bleiben, sich nicht völlig dem Zeitgeist anzupassen und zugleich eine Botschaft zu verkünden, die zeitlos ist und bleibt.